



© Osterkerzenmotiv 2023 (Ausschnitt), Hongler Kerzen Altstätten, www.hongler.ch

KATHOLISCHE PFARREI MURTEN
PAROISSE CATHOLIQUE DE MORAT

PFARREI INFO PAROISSE

März • Mars 2023 – N. 3

IM FOKUS • ZOOM SUR

Fastenaktion 2023

Action de Carême 2023

Seiten 2-4 • pages 2-4

ÖKUMENE • ŒCUMÉNISME

Weltgebetstag (Taiwan)

Le JMP (Taïwan)

Seite 6 • page 6

LITURGIE • LITURGIE

Krankensalbung

Onction des malades

Seite 5 • page 5

PFARREIRATSWAHLEN

ÉLECTIONS DU CONSEIL PAROISSIAL

12.03.2023

Seite 11 • page 11

« FRIEDE SEI MIT EUCH »

Am 24. Februar war es ein Jahr her, seitdem Russland in die Ukraine einfiel und mit einem Krieg begann. Ein Jahr Krieg in Europa. Aber auch an vielen anderen Orten in der Welt geschieht Krieg, Terror und Gewalt. Papst Franziskus spricht immer wieder von einem laufenden «Dritten Weltkrieg». Wir wollen die begonnene Fastenzeit und die kommende Osterzeit nutzen, um für den Frieden zu beten und über das Thema nachzudenken, das uns alle angeht: in unseren Familien, in unserer Pfarrei, in unserem Land, auf der ganzen Welt.

Das oben abgebildete Motiv ist ein Ausschnitt aus dem diesjährigen Motiv der Osterkerzen unserer Seelsorgeeinheit St. Urban. Mit diesem thematischen Motiv haben wir das ganze kommende Jahr vor Augen, was die Grussbotschaft des Auferstandenen wieder neu sein wird: «FRIEDE SEI MIT EUCH!»

Fabian Hucht

« LA PAIX SOIT AVEC VOUS »

Un an! Un an que, le 24 février 2022, la Russie a attaqué l'Ukraine et entamé la guerre. Une année de guerre en Europe. Mais la guerre, la terreur et la violence se produisent également dans de nombreux autres endroits du monde. Le pape François ne cesse de parler d'une «troisième guerre mondiale» en cours. Nous voulons profiter du Carême qui a commencé et du prochain temps pascal pour prier et réfléchir à la paix, un thème qui nous concerne tous: dans nos familles, dans notre paroisse, dans notre pays, dans le monde entier.

Le motif ci-dessus est un extrait du motif des cierges pascals pour cette année dans notre unité pastorale St-Urbain. Avec ce motif thématique, nous aurons toute l'année à venir sous les yeux ce que le message de salutation du Ressuscité serait de nouveau: «LA PAIX SOIT AVEC VOUS!»

Fabian Hucht

EST-CE QUE J'EN AI BESOIN OU EST-CE QUE JE PEUX M'EN DÉBARRASSER?

Connaissez-vous cette question? Et avez-vous déjà constaté qu'il est parfois très difficile d'y répondre? Comme le veut la tradition, je fais le ménage à grande échelle entre Noël et le nouvel an. De nombreux objets passent ainsi entre mes mains et je me demande si j'en ai encore besoin ou si je peux m'en débarrasser. Parfois, lorsque je veux éviter de prendre une décision, j'élargis la question: est-ce que c'est à la bonne place ici? C'est ainsi que des objets dont je n'ai plus besoin, mais qui ne peuvent pas non plus être jetés, se déplacent dans l'appartement vers un nouvel endroit. Parfois, en combinant habilement, en classant ou en empilant, il est possible de gagner de la place sans que rien ne doive disparaître. Et là, on voit déjà deux motivations différentes du rangement: faire de la place ou se débarrasser d'objets. Mais pourquoi en fait? Pourquoi ne pas tout garder? Pour moi, la réponse est: parce que mon espace de vie se réduit. Plus je possède de choses et plus je les empile dans mon appartement, moins j'ai de place à ma disposition. Mais je ne suis pas le seul à manquer de place, mes invités en manquent aussi. Pour moi, une autre motivation pour faire du rangement est de pouvoir inviter des gens.

Le Carême, dans lequel nous nous retrouvons, se rattache également à cette motivation. Je regarde mon emploi du temps, mes habitudes, mes tâches, mes obligations et mes plaisirs et je me demande: est-ce que j'en ai besoin ou est-ce que cela peut disparaître? Je peux mettre de côté certaines habitudes de ma vie pendant un certain temps ou peut-être même décider de m'en débarrasser définitivement. Cela fait de la place. De l'espace. Du temps. De la place pour les invités. Dans ce cas, pour un invité très particulier. Pour donner plus de place à Dieu dans ma vie, j'ai besoin d'espace. Un repas de moins, une prière de plus. Une heure de moins sur YouTube, plus de temps pour les personnes dans lesquelles je peux rencontrer Dieu. Un paquet de cigarettes en moins par semaine, et offrir un bouquet de fleurs à quelqu'un. Une fois de moins se plaindre et gémir, mais louer Dieu. Je vous souhaite beaucoup de courage et de joie à vous demander: est-ce que j'ai besoin de ça ou est-ce que je peux m'en débarrasser?

Dominik Hasler

DER WERT VON GEMEINSCHAFT

Im Januar 2023 hat uns die **Fastenaktion** für das Spenden-ergebnis aus unserem Pfarrgebiet von **CHF 23'931.15** gedankt. Dieses Geld floss unserem Projekt in Burkina Faso zu. Wir hatten uns entschieden, 1'500 Frauen in fünf Dörfern von **Nahouri**, in der Nähe zur Grenze nach Ghana, zu unterstützen.



In seinem Urlaub im November 2022 ist unser **Pfarrer André Ouédraogo** in dieses Gebiet gereist und hat mit den Frauen vor Ort gesprochen. Welcher Schreck, als er mit der Mitteilung zurückkehrte, die «*Frauen in Nahouri hätten kein Geld erhalten*». Wie ist das bei so einem hohen Spendenbetrag möglich?

Fastenaktion in Luzern erläutert in einem Telefonat, dass sie die Umsetzung von konkreten Aktivitäten unterstützen. Damit die Menschen langfristig profitieren können, sei die Verteilung von Geld die falsche Motivation.

Die Projektleiterin für Burkina Faso in der Schweiz, **Aia Diggelmann**, kennt das Land durch einen sechsjährigen Aufenthalt von 2015 bis 2021 sehr gut. Sie hat dort drei Jahre als Kooperatorin von E-Changer bei der MMF (Marche Mondiale des Femmes) gearbeitet und dann weitere drei Jahre als Portfoliomanagerin bei der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, DE). Sie liebt das Land, weil sie die Leute dort als



sehr herzlich erlebt und auch mit Menschen zusammengearbeitet hat, die ihre Sache mit Herz machten. Was jetzt hauptsächlich an Terrorismus im Norden geschehe, spiegle so gar nicht wider, was die Bevölkerung fühle und denke, meint sie. Die Terroristen haben teilweise die Jugend für sich eingenommen, weil sie ihnen Essen versprechen und die Jungen nicht wissen, was sie aus der Armut heraus machen sollen.

Gerne reist sie Ende März für die **Fastenaktion** wieder für zwei Wochen «heim nach Burkina», vorwiegend ins Zentrum, dort wo die politische Lage ruhiger ist. Sie hofft, auch das Projekt Lougouzena im Süden besuchen zu können.

Ihr Pendant sind die zwei Projektleiter vor Ort: **Natacha Compaoré** und **Sam Barthélémy**, die elf Projekte verwalten. Sie arbeiten in der 20 Millionen Einwohner zählenden zentral gelegenen Hauptstadt Ouagadougou.

Natacha Compaoré verfügt über einen Master in Soziologie an der Universität Ouaga, gefolgt von einem professionellen Master in Entwicklungspolitik und -praxis am Institut de hautes études internationales et du développement (IHEID) in Genf. Sie ist seit 2015 bei der **Fastenaktion**.



Sam Barthélémy, seit 2018 bei der **Fastenaktion**, bekam seinen Master in Projektmanagement am International Institute of Management und seinen Master in Entwicklungspolitik und -praxis ebenfalls am IHEID in Genf.

Wie geht es den Leuten vor Ort?

Sam und Natacha verfügen über jahrelange Erfahrung und kennen die Projekte in- und auswendig. Sie besuchen die Leute in den Dörfern, fragen nach ihrem Befinden und entwerfen einen Aktionsplan. Ihre Vorschläge werden zur Prüfung an **Fastenaktion** geschickt. Auch Sam und Natacha sind durch die Lage im Land in ihrer Reisetätigkeit eingeschränkt.

Wir sind neugierig und fragen sie nach den konkreten Projekten im Jahr 2022.

In drei Dörfern, in denen Lougouzena-Aktivitäten umgesetzt wurden, wurden unter anderem:

- über 300 Tonnen organischer Dünger und 10'000 Liter Flüssigdünger für die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft produziert;
- drei Radiosendungen zur Sensibilisierung zu Themen wie Solidaritätsgruppen und Saatgut kreiert und ausgestrahlt;
- Schulungen zum Erhalt und Schutz der Umwelt durchgeführt (Pflege von Nutzbäumen, Boden, Kochtechniken);
- die Einkünfte von mehr als 600 Dorfbewohner:innen verbessert, die an diesen Schulungen teilgenommen haben.



Hier noch ein Einblick in das System der Spargruppen.

Die Frauen können sich in einer solchen Gruppe neben Geld auch Saatgut ausleihen. Vielleicht lässt gerade die Ernte auf sich warten und eine Spitalrechnung muss beglichen werden? Hilfe gibt es vor Ort. So haben sie keine Schulden ausserhalb, die zudem noch mit Zinsen zurückgezahlt werden müssten. Dieses System stärkt das Gemeinschaftsgefühl «wir sind füreinander da». Es wird geteilt und die Frauen tauschen sich miteinander aus, was zudem das Selbstwertgefühl stärkt. Sie erfahren, dass sie nicht allein sind, weil eine ganze Frauengemeinschaft hinter ihnen steht.

Solidaritätsgruppen sind perfekte Lernorte

Hier bekommen Frauen eine Chance, die keinen Einfluss haben. Wenn in einer Gruppe eine Frau die Kasse übernehmen darf, lernt sie rechnen. Das macht sie stolz. So haben 100 Franken so viel mehr Bedeutung als den Geldwert. Eine Spargruppe liegt immer in der Verantwortung von zwei Frauen. Im Gespräch mit ihnen erfährt man, wie unglaublich stolz sie auf ihre Leistung sind und darauf, zu dieser Gemeinschaft zu gehören. In weiterer Folge trauen sie sich mehr das Wort zu ergreifen, wo sie vorher vielleicht nichts gesagt haben.

Sie spüren, dass sie gemeinsam etwas erreichen

Woher kommt das Gesparte dieser Frauengemeinschaft? Wird die Kasse der Frauen nicht doch mit etwas Geld aus der Fastenaktion gespeist?

Nein, denn inzwischen ist die Kalebasse eingeführt und funktioniert. Senegalesen kamen nach Burkina, um ihnen von dieser Idee zu erzählen.

Eine Kalebasse ist ein ausgehöhlter Kürbis, der als Gefäss dient - meist zur Aufbewahrung und zum Transport von Flüssigkeiten. Bei den regelmässigen Treffen gibt man dieses Gefäss, das mit einem Tuch zugedeckt wird, in die Mitte. Während der Versammlung lässt jede Frau ihre Hand unter dieses Tuch gleiten und gibt das ihr Mögliche in diese Gemeinschaftskasse. Damit die Diskretion und Würde gewahrt bleibt, kann auch ein Stein in das Gefäss gleiten, denn es ist nicht immer jeder Frau möglich, finanziell etwas beizusteuern. Wenn die letzte Frau ihre Hand aus der Kalebasse zurückgezogen hat, steigt die Spannung. Welches Ergebnis wird es heute geben? Nach der Zählung wird die Summe von der Kassiererin in ein Büchlein eingetragen.



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale

BURKINA-FASO-ABEND

Wir laden Sie herzlich zu einem ökumenischen und zweisprachigen Austauschabend über die Fastenaktion am **Donnerstag, 2. März um 19.30 Uhr** in den katholischen Pfarreisaal, Meylandstrasse 19 ein.



Unser **Pfarrer André Ouédraogo** wird über sein Land berichten und die aktuellen Eindrücke von seinem Aufenthalt im Februar mit uns teilen. Zudem besucht uns der Mediensprecher der Fastenaktion, Herr **Mischa von Arb**, der Fastenaktion und stellt uns das von uns gewählte Projekt im Süden von Burkina, den Verein Lougouzena, vor. Zum Abschluss gibt Pfarrer Markus Vöggtli Einblick in ein Projekt von HEKS.

Elisabeth Peham



UNE SOIRÉE «BURKINA FASO»

Une soirée bilingue œcuménique

Jeudi, 2 mars à 19h30 dans la salle de paroisse, Meylandstrasse 19.

Est-ce que la Burkina Faso vous intéresse? Ces derniers jours, **Abbé André Ouédraogo** était dans son pays natal et il vous invite à une soirée de partage. Un film sur le Burkina Faso sera suivi par son vécu et une discussion. M. **Mischa von Arb** de l'action de carême passera également la soirée avec nous pour nous présenter le projet Lougouzena dans le Sud de Burkina Faso que notre paroisse avait déjà soutenu l'année passée. Pour terminer, le pasteur Markus Vöggtli donne un aperçu d'un projet de l'EPER.



Elisabeth Peham

2022:



FASTENSUPPEN MURTEN

SOUPE DE CARÊME À MORAT

In Harmonie mit Mutter Natur

«Unser Land ist uns heilig und ernährt uns»



Fabiana bebaut mit einer Gruppe Frauen in ihrem Dorf auf 2'280m in Guatemala auf ihren Feldern eine Vielfalt von Mais und Gemüse an. Sie sorgen dafür, dass jedes Jahr nicht nur genug Essen, sondern auch genügend Saatgut vorhanden ist. Gemeinsam sichern sie die Ernährung ihrer Familien.

Fastenaktion und HEKS unterstützen mit unseren Spenden indigene, bäuerliche Familien, mit Informationen über ihre Rechte und landwirtschaftliche Weiterbildung, damit sie und ihre Kinder auf ihrem angestammten Land eine Zukunft haben.

Zu den Suppen treffen wir uns jeweils **freitags von 11.30-13.00 Uhr am**

- 3. März im katholischen Pfarreisaal Murten**
- 10. März im reformierten Kirchgemeindehaus Murten**
- 17. März im katholischen Pfarreisaal Murten**
- 31. März im reformierten Kirchgemeindesaal Murten**

Wir freuen uns, Sie mit ihren Familien und Freunden zu den Suppen mit Brot und Äpfeln einzuladen. Zum Dessert können Sie Kaffee und Kuchen der Helferinnen kaufen. Bitte beachten Sie, dass die **4. Fastensuppe** erst am 31. März ausgeschenkt wird.

Auf ein baldiges Wiedersehen an den Suppentagen

Die Organisatorinnen
Barbara Spring und Madeleine Zürcher

FASTENSUPPEN KERZERS

Wie bereits im letzten Jahr, so laden wir auch 2023 wieder zweimal zur Fastensuppe im Kirchensääli der Bruder-Klaus-Kirche Kerzers ein:

Am **1. Fastensonntag**, 26. Februar, nach der Eucharistiefeyer um 17.00 Uhr, sowie am **Karfreitag**, 7. April, nach der Kreuzwegandacht um 10.00 Uhr.

Die Kollekte kommt dem Fastenprojekt unserer Pfarrei in Burkina Faso zugute (siehe Seiten 2-4).

Den helfenden Händen aus der Pastoralgruppe und dem Frauentreff Kerzers sei für die Organisation herzlich gedankt!

SOUPE DE CARÊME AU VULLY

Tout le monde est invité à la soupe de carême annuelle au Vully, Vendredi, **le 31 mars, de 11h00 à 14h00** à la maison de paroisse réformée de Môtier.



FEIER DER KRANKENSALBUNG

Schon im Jakobusbrief des Neuen Testaments können wir lesen: «Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben» (Jak 5, 14).

Das Sakrament der Krankensalbung soll aufrichten und stärken und so auf besondere Weise die Nähe Jesu Christi erfahrbar werden lassen.

Am **Krankensonntag**, der in der Schweiz jeweils am ersten Sonntag im März gefeiert wird, bieten wir an, dieses Sakrament in Gemeinschaft in unserer Pfarrkirche zu empfangen. Alle Getauften jeden Alters, die von einer ernsthaften physischen oder psychischen Erkrankung betroffen sind oder vor einer schweren Operation stehen, möge dieses Sakrament stärken.

Zur Mitfeier und zum Empfang des Sakramentes sind Sie und Ihre Angehörigen, die Sie begleiten, am **Sonntag, 5. März um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Murten** herzlich eingeladen.

P. Anicet Nyandwi und Fabian Hucht



CÉLÉBRATION DE L'ONCTION DES MALADES

Déjà dans l'épître de l'Apôtre Jacques du Nouveau Testament, nous pouvons lire: «L'un de vous est malade? Qu'il appelle les Anciens en fonction dans l'Église: ils prieront sur lui après lui avoir fait une onction d'huile au nom du Seigneur» (Jc 5, 14).

Le sacrement de l'onction des malades doit permettre de se relever et de se fortifier, et ainsi de faire l'expérience de la proximité de Jésus-Christ d'une manière particulière. Lors du **Dimanche des malades**, qui est célébré en Suisse le premier dimanche de mars, nous proposons de recevoir ce sacrement en communauté dans notre église paroissiale. Que ce sacrement fortifie tous les baptisés de tout âge qui sont touchés par une maladie physique ou psychique grave ou qui sont sur le point de subir une opération lourde. Vous êtes cordialement invités à participer à la célébration et à recevoir le sacrement, vous et vos proches qui vous accompagnent, **le dimanche 5 mars à 15h30 en l'église paroissiale de Morat**.

Père Anicet Nyandwi et Fabian Hucht

MÄRZ

So
5
15.30

BUSSFEIER VOR OSTERN

«ER VERSCHAFFT DEINEN GRENZEN FRIEDEN»



© Angelika Litzkendorf 2018

die **Bruder-Klaus-Kirche in Kerzers** eingeladen.

In der diesjährigen Bussfeier kurz vor Ostern werden wir uns diesen Worten aus Psalm 147 stellen. Wir wollen uns besinnen, den eigenen Frieden finden sowie äussere Grenzen oder Abgrenzungen aufzugeben.

Zur Mitfeier sind Sie alle **am Mittwoch, 29. März um 19.30 Uhr** herzlich in

MÄRZ

Mi
29
19.30
Kerzers

Falls Sie zu diesem Zeitpunkt nicht kommen können, besteht auch die Möglichkeit, am **Kardienstag, 4. April 2023, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Gurmels mitzufeiern.

Abbé André Ouédraogo und Fabian Hucht

SENIOREN FILM NACHMITTAG

EIN MANN NAMENS OTTO

US 2022 – D – 126 Min. - ab 12 (14)

«Ein Mann namens Otto» basiert auf dem gleichnamigen Bestseller und erzählt die Geschichte von Otto Anderson (Tom Hanks), einem Griesgram, der nach dem Tod seiner Frau keinen Sinn in seinem Leben mehr sieht. Otto will diesem bereits ein



Ende setzen, als eine quirlige junge Familie nebenan einzieht und er in der schlagfertigen Marisol ein ebenbürtiges Gegenüber findet. Die neue Nachbarin zeigt ihm eine neue Lebensanschauung auf, woraus sich eine unerwartete Freundschaft entwickelt, die Ottos Welt auf den Kopf stellt. Der Film ist eine herzerwärmende und witzige Geschichte über Liebe, Verlust und das Leben, die beweist, dass Men-

schen auch an den ungewöhnlichsten Orten zusammenfinden können. Regie geführt hat der Schweizer Marc Forster.

Nach dem Film sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen im reformierten Kirchgemeindehaus Murten eingeladen!

MÄRZ

Fr
31
14.00
Kino

FRAUENTREFF KERZERS



Liebe Frauen,
mit den besten Wünschen für das laufende Jahr 2023
starten wir unser 29. Treffjahr, gespannt, was es uns bringen mag.

Doch zuerst zum Rückblick: Vreni hat für uns den Archiv-Ordner nachgeführt, bebildert und dokumentiert. Herzlichen Dank, Vreni, für dein Bemühen, wir staunen selber, was wir so alles gemacht und erlebt haben im letzten Jahr, obwohl uns Corona immer noch begleitete. So auch der 1. Treff im Januar 2022, den wir kurzfristig absagten, weil wir nicht das Risiko von erkrankten Frauen eingehen wollten.

Neu war 2022 z.B. die Fasnacht! Das war der Hit, wie die Frauen kaum erkennbar daher kamen...! Dann die zwei Fastensuppen zusammen mit der Pastoralgruppe am 1. Fastensonntag und am Karfreitag, geplant 2020, wegen Corona erst 2022 erfolgreich durchgeführt. Auch ein Highlight war die Maiandacht in Gurmels, von Abbé André in die Muttergotteskirche eingeladen, mit anschliessendem Zvieri in der Pfarrschür.

Neu auch die Kürbissuppe im November, eine spontane Spende (Riesenkürbis) von Abbé André an uns Frauen bei der Pfarreiwallfahrt im Oktober. Herzlichen Dank, Abbé André!

Im Juli verabschiedeten wir Abbé Nazar, der nach zwei Jahren SE St. Urban (Gurmels/Murten) nach Zürich muss, um dort seine Landsleute aus der Ukraine zu betreuen. Auch mussten sich zwei Frauen einer Operation unterziehen, sie sind wieder unter uns und auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen euch viel Kraft zu guter Genesung. Hiermit bedanke ich mich bei euch allen für euer Mitmachen und Mittragen im Frauentreff! Herzlichen Dank für jegliche Spende oder Mitbringsel, diese oder jene Überraschung und auch Taxifahrten.

Mit den besten Wünschen für alle, von Herzen, bleibt gesund!

Zitat: «Mit den Jahren runzelt die Haut, mit dem Verzicht auf Begeisterung runzelt die Seele».

Lassen wir uns also im Frauentreff mit jeder Begegnung begeistern, runzeln wollen wir noch lange nicht!



Gruppenbild beim Sommertreff 2022 zum Bräteln

Zum Märztreff sind alle herzlich eingeladen. Er steht unter dem Leitwort **«Besinnliches zum internationalen Frauentag (8. März)»**. Neumitglieder sind im Säali der Bruder-Klaus-Kirche, Kerzers, Oelegasse 66, immer willkommen.

Fränzi Baechler, Leiterin des Frauentreffs Kerzers
Kontakt: ☎ 031 755 50 76

WELTGEBETSTAG KERZERS

Taiwan - «Ich habe von eurem Glauben gehört»



«Ich habe von eurem Glauben gehört» schreiben die Weltgebetstags-Frauen aus Taiwan über die Liturgie, analog dem themagebenden Bibeltext, dem Brief an die Epheser.

Dieser Glaube verbindet die Weltgebetstags-Frauen schon seit bald hundert Jahren. Die Frauen aus Taiwan überlegen, wie der Glaube im Alltag gelebt

und sichtbar gemacht werden kann.

Taiwan wurde in seiner Geschichte von verschiedenen ausländischen Regierungen kolonisiert. Das führte zu Erfahrungen mit ethnischen, kulturellen, sozialen und politischen Konflikten. Die Frauen in Taiwan wissen trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, dass die Rettung durch Jesus Christus gekommen ist.

Deshalb laden wir Sie ein zu unserem Gottesdienst am **3. März 2023 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Kerzers**. Wir freuen uns, mit Ihnen einen farbenfrohen und fröhlichen Gottesdienst feiern zu dürfen und im Gebet für unsere Geschwister auf der ganzen Welt einzustehen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam Kerzers
Mirjam Lehmann, EGW Kerzers

JOURNÉE MONDIALE DE PRIÈRE - AU VULLY

Taiwan - « J'ai entendu parler de votre foi »

La Journée mondiale de prière est célébrée à Taiwan depuis 1935. Les préparatifs de la JMP 2023 ont eu lieu dans des conditions difficiles en 2020, année de la pandémie.

En se basant sur le thème «J'ai entendu parler de votre foi» tiré de la lettre de Paul à l'Eglise d'Ephèse (Eph 1,15), les femmes du comité taiwanais de la JMP ont réfléchi à la manière dont cette foi est vécue dans leur quotidien et devient visible pour les autres. Leurs «récits de foi» révèlent l'engagement désintéressé de nombreuses femmes pour leurs familles, pour les femmes socialement défavorisées, pour les personnes vulnérables et aussi pour l'environnement.

Sur l'image de couverture (voir dans l'article en allemand ci-dessus), la jeune artiste Hui-Wen Hsiao exprime sa propre foi chrétienne. Devant le fond sombre d'un avenir incertain, les orchidées papillons rouges, fierté de Taiwan, dominant. Le faisan mikado et la spatule à tête noire, deux espèces animales typiques de Taiwan mais désormais menacées d'extinction, symbolisent la confiance et la persévérance dans les temps difficiles. Les femmes de l'image prient en silence ou regardent la lumière qui brille dans l'obscurité et promet le salut par le Christ.

MÄRZ
Fr
3
20.00
ref. Kirche
Kerzers

MARS
Dim
5
10.00
Môtier

MÄRZ
Di
7
13.30



Joseph Aloisius Ratzinger

Papst em. Benedikt XVI. Pape ém. Benoît XVI



* 16.04.1927

19.04.2005 - 28.02.2013

† 31.12.2022

Liebe Freunde! Gott leitet seine Kirche, er stützt sie immer, auch und vor allem in den schwierigen Momenten. Verlieren wir niemals diese Sicht des Glaubens, die die einzig wahre Sicht des Weges der Kirche und der Welt ist. Möge in unserem Herzen, im Herzen eines jeden von uns immer die frohe Gewissheit herrschen, dass der Herr uns zur Seite steht, uns nicht verlässt, uns nahe ist und uns mit seiner Liebe umfängt. Danke!

Benedikt XVI., letzte Generalaudienz am 27. Februar 2013

Chers amis! Dieu guide son Église, la soutient toujours aussi et surtout dans les moments difficiles. Ne perdons jamais cette vision de foi, qui est l'unique vraie vision du chemin de l'Église et du monde. Dans notre cœur, dans le cœur de chacun de vous, qu'il y ait toujours la joyeuse certitude que le Seigneur est à nos côtés, qu'il ne nous abandonne pas, qu'il nous est proche et nous enveloppe de son amour. Merci!

Benoît XVI, dernière audience générale le 27 février 2013

BIBELSTUBE

BEGEGNUNGEN IM MATTHÄUSEVANGELIUM

Haben Sie Lust, die Bibel selbst in die Hand zu nehmen, mal diesen, mal jenen Text genauer anzuschauen und auf sich wirken zu lassen?

In der Bibelstube ist Zeit und Platz fürs Lesen, Fragen, Austauschen und auch für einen gemütlichen Moment beim Tee. Seien Sie herzlich willkommen!



Rita Pürro Spengler

Donnerstag, 30. März,

19.30 bis 21.00 Uhr, im Pfarrhaus Murten

**Berühren und berührt werden –
Geschichten vom heil werden**

Anmeldung erwünscht bis Donnerstag, 23. März, bei Rita Pürro Spengler, rita.puerro@pfarrei-murten.ch

☎ 026 672 90 23

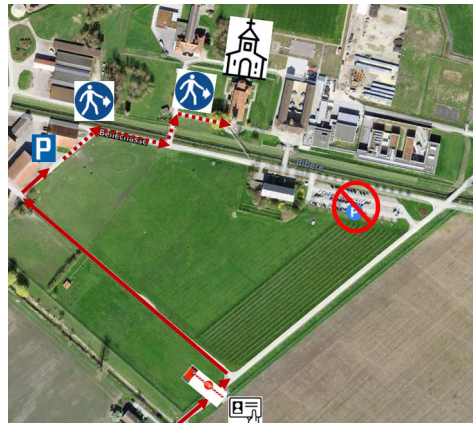
Donnerstag, 4. Mai, 19.30 bis 21.00 Uhr, Pfarrhaus Murten
Donnerstag, 29. Juni, 19.30 bis 21.00 Uhr, Pfarrhaus Murten
Donnerstag, 28. September, 19.30 bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 2. November, 19.30 bis 21.00 Uhr

Alle Abende können unabhängig voneinander besucht werden. Anmeldung bis Donnerstag vor der Veranstaltungswoche.

ACCÈS BELLECHASSE

Le conseil paroissial a reçu la garantie que depuis la mi-janvier, il n'est plus nécessaire de s'inscrire à la célébration mensuelle. Les conditions suivantes doivent toutefois être remplies :

Tous les participants doivent être munis d'une **carte d'identité** pour le contrôle à l'entrée du terrain de la prison. La voiture doit être garée à l'endroit indiqué (P). Le parking des visiteurs des établissements ne doit pas être utilisé lors de ces occasions. Pour les cérémonies spéciales telles que **les mariages, les baptêmes ou la Première Communion**, il est toujours nécessaire de s'inscrire jusqu'au jeudi précédant la célébration.



ZUFAHRT BELLECHASSE

Der Pfarreirat hat die Zusage erhalten, dass seit Mitte Januar **keine Anmeldungen** mehr für die monatlichen Gottesdienste notwendig sind. Es müssen aber folgende Auflagen erfüllt werden:

Alle Teilnehmenden müssen **einen Ausweis** für die Kontrolle beim Eintritt auf das Gefängnisgelände mit sich führen. Das Auto muss an der angegebenen Stelle (P) abgestellt werden. Der Besucherparkplatz der Strafvollzugsanstalten soll bei diesen Anlässen nicht genutzt werden. Für besondere Anlässe wie **Hochzeiten, Taufen** oder die Feier der **Erstcommunion** ist weiterhin eine Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem Gottesdienst erforderlich.

SENIORENTHEATER

HERIBERT, DER KLOSTERFRAU-NARZISSENGEIST



Im kleinen Kloster Abendrot herrscht helle Aufregung! In einem Brief hat das Bistum verfügt, dass der Orden aufgelöst und die Nonnen auf andere Klöster aufgeteilt werden, wenn sich an deren wirtschaftlichen Situation nicht schnellstens etwas ändert! Zu allem Übel kommt noch hinzu, dass der hinterhältige Bürgermeister Dünkel den Nonnen hinter ihrem Rücken die Pacht für die Obstwiesen und Weinberge kündigt! - Ohne Wissen des Bistums haben die drei Nonnen Gottfrieda, Appolonia und Pankrazia heimlich eine alte, natürlich verbotene Tradition eingeführt und aus der Not eine Tugend gemacht. In den Klostermauern wird munter Schnaps gebrannt und auch Wein gekeltert! - Leider bleibt diese Untugend nicht lange unentdeckt und das Bistum schickt Bischofvikar Hansemann, in Kirchenkreisen «Schnüffler» genannt, der dem unchristlichen Gelage ein Ende setzen soll. Gemeinsam mit Frau Suppenhahn und einem gewissen Bruno Schnappes, trifft er im Abendrot ein, um schnellstens den Verkauf des Klosters ins Trockene zu bringen! Nur haben die Herrschaften die Rechnung ohne die handfesten Nonnen gemacht und auch Heribert lässt nicht lange auf sich warten! Hat Babett mit ihrer Vorsehung doch nicht recht gehabt?

Aufführung im **Pfarreisaal Murten am 1. März um 14 Uhr** (Eintritt Erwachsene 17.-; bis 16 Jahre: 10.-) weitere Aufführungen: www.stgf.ch

† EHEMALIGER PFARREIRAT ANTON BÄTTIG VERSTORBEN

(* 17.01.1941 † 20.11.2022)



Am 29. November 2022 musste die Pfarrei Murten vom ehemaligen Pfarreiratspräsidenten Anton Bättig-Rogger Abschied nehmen. Nach kurzer schwerer Krankheit hat ihn unser Herrgott auf die letzte Reise gerufen. Der Verstorbene war von 1978 bis 1985 Präsident des Pfarreirates.

In seine Amtszeit fiel die Beendigung der umfassenden Innenrenovation der Kirche mit Entfernung der Empore und der beiden Seitenaltäre, dem Ersatz der Kirchenbänke und dem Versetzen des Hauptaltars mit dem Tabernakel und der Orgel. Am 10. Dezember 1978 wurde der neue Holzaltar von Bischofsvikar Paul Fasel geweiht.

Ein grosses Projekt war der Ersatz der 13 Kirchenfenster im Kirchenschiff. 1981/1982 wurden 79 Projekte von Glaskünstlern eingereicht und an einer Pfarreiversammlung Anfang 1984 wurde das Projekt «Lumière d'espoir» des jungen italienischen Künstlers Yvan Moscatelli ausgewählt. Die farbigen Kirchenfenster wurden vom Glasermeister Werner Weyhe aus Lausanne realisiert und im März 1985 eingeweiht.

Frühere Ratskollegen des Verstorbenen berichten über ihn, er sei sehr engagiert gewesen und es habe ihn kaum etwas aus der Ruhe bringen können. Zu seinen Markenzeichen hätten grosse Sachkompetenz, Zuverlässigkeit, stete Hilfsbereitschaft und ein erfrischender Humor gehört. Diese Eigenschaften haben auch viele Sängerinnen und Sänger der Caecilia kennen und schätzen gelernt, da Anton Bättig während über 40 Jahren im Chor mitgesungen hat.

Wir trauern um unseren früheren Ratskollegen und sprechen seiner Familie unser tief empfundenes Beileid aus.

Der Pfarreirat

PROGRAMM DER JUGENDSEELSORGE

Jetzt anmelden fürs **Jugendfestival in Medjugorje** vom 26. bis 31. Juli!
Mehr Infos gibts hier:
pastoraledesjeunes.ch/de/medju



Am 22. April findet in Frauenfeld ein **Konzert von Michael W Smith** statt. Michael ist ein US-amerikanischer Sänger und Songwriter mit christlicher Ausrichtung, ein Urgestein des Worship. Anmeldung und weitere Infos hier:
pastoraledesjeunes.ch/de/smith



PROGRAMME DE LA PASTORALE DES JEUNES

Inscris-toi maintenant au **festival de la jeunesse à Medjugorje** du 26 au 31 juillet! Plus d'infos ici:
pastoraledesjeunes.ch/medju

Le 22 avril, un **concert de Michael W Smith** aura lieu à Frauenfeld. Michael est un chanteur et auteur-compositeur américain d'orientation chrétienne, un pionnier du worship. Inscription et plus d'infos ici:
pastoraledesjeunes.ch/smith



NEUE WEBSEITE

Am 14. Februar wurde die neu erstellte Webseite der Pfarrei veröffentlicht. Mit der Gestaltung wurde die Firma Webhand Webdesign in Murten beauftragt.



En mars, un **nouveau parcours confirmation** commencera. Si tu as 14 ans ou tu es en 10^H et que tu fais partie de la paroisse de Morat, tu peux t'inscrire dès maintenant et avant le 22 mars ici: pastoraledesjeunes.ch/confirmation. Notre première rencontre aura lieu le 26 mars de 14h30 à 17h.

Dominik Hasler

NOUVEAU SITE WEB

Le 14 février, le nouveau site web de la paroisse a été publié. La conception a été réalisée par l'entreprise Webhand Webdesign à Morat.





BEGEGNUNG AM BRUNNEN

Wie oft haben sie sich in einem gut gefüllten Zugabteil einen Platz gesucht und während der ganzen Reise mit ihrem Gegenüber nie ein Wort gewechselt? Der Zug ist – wie es früher der Brunnen war – ein guter Ort, um Kontakte zu knüpfen. Diese biblische Szene am Jakobsbrunnen zeigt auf, welche Faktoren einen Erstkontakt fördern bzw. hindern.

Wir befinden uns in dieser Erzählung in Samarien an dem damals sehr bekannten Jakobsbrunnen. Eine Frau nähert sich in der Mittagshitze diesem Ort. Wie viele Frauen auf der Erde heute legt sie eine beträchtliche Strecke zurück, um an die tägliche Ration Wasser zu kommen. Als sie ihr Ziel fast erreicht hat, bemerkt sie einen Mann am Brunnen.

Wie unangenehm. Sie ist allein. Jede Frau kennt dieses Gefühl und das blitzschnelle Überlegen, ob es nicht sicherer wäre, lieber später wieder zu kommen. Die Frau überwindet ihre Angst und entscheidet sich für das lebensnotwendige Wasser im Hier und Jetzt.

Beim Näherkommen atmet sie erleichtert auf. Dieser Mann ist nicht von ihrem eigenen Volksstamm. Er ist Jude, für ihn existiert sie gar nicht, er wird sie also gar nicht beachten. So ist sie zwar in ihrer Routine gestört, aber gleichzeitig beruhigt. Dann aber zuckt sie zusammen: «gib mir zu trinken», hört sie.

Sie blickt ihm verwundert in die Augen. Sie hätte nun dem Fremden das Wasser reichen können, ohne darüber ein Wort zu verlieren, wo er doch offensichtlich müde und durstig ist, doch ihr Erstaunen ist so gross, dass sie den Raum, den er mit seinen Worten geöffnet hat, nützt: Wie ist es möglich, dass du mit mir sprichst, gibt es doch zwischen dir und mir einen sozialen und religiösen Abstand?

«Wenn du wüsstest ... wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.» (Joh 4,10) Die Frau kann sich nicht erklären, woher er das lebendige Wasser haben soll, aber zu diesem verlockenden Angebot sagt sie ohne Zögern ja.

Begegnung findet hier statt, weil Jesus sich nicht von einem strengen Regelsystem leiten lässt und die Frau ebenso bereit ist, nicht auf alten Verletzungen und Trennendem wegen ihrer Volkszugehörigkeit zu beharren. Beide machen einen Schritt, indem sie Zementiertes loslassen und sich dem gegenwärtigen Augenblick hingeben.

Der Erstkontakt gelingt! Ein sehr angeregtes Gespräch entsteht, das das Leben der samaritanischen Frau und sogar der Dorfgemeinschaft verändern wird. In einem Klima der Wahrhaftigkeit kommt Wesentliches zur Sprache und innerhalb kurzer Zeit entstehen neue Perspektiven.

Der erste Schritt, um mit jemandem, der uns fremd ist, ins Gespräch zu kommen, fällt uns oft schwer, weil wir unsere Angst oder unsere Vorurteile entscheiden lassen.

Wie schön zu sehen, was entstehen kann, wenn wir dem Fluss des Lebens trauen!



LA FEMME AU PUIS DE JACOB

Combien de fois avez-vous cherché une place dans un train bien rempli et que n'avez jamais échangé un mot avec la personne en face ou à côté de vous pendant tout le voyage? Le train est – comme l'était autrefois le puits – un bon endroit pour nouer des contacts. Cette scène biblique au puits de Jacob montre quels facteurs favorisent ou empêchent un premier contact.

Dans ce récit, nous nous trouvons en Samarie, au puits de Jacob, très connu à l'époque. Une femme s'approche de ce lieu sous la chaleur de midi. Comme beaucoup de femmes sur terre aujourd'hui, elle parcourt une distance considérable pour obtenir sa ration d'eau quotidienne. Alors qu'elle a presque atteint son but, elle remarque un homme au puits.

Quel désagrément! Elle est seule. Toutes les femmes connaissent ce sentiment et la réflexion fulgurante de savoir s'il ne serait pas plus sûr de revenir plus tard. La femme surmonte sa peur et décide d'aller chercher l'eau vitale ici et maintenant.

En s'approchant, elle respire avec soulagement. Cet homme n'est pas de sa propre ethnie. Il est juif, pour lui elle n'existe pas, il ne fera donc pas attention à elle. Ainsi, elle est certes dérangée dans sa routine, mais en même temps rassurée.

Mais ensuite, elle sursaute: «donne-moi à boire», entend-elle. Elle le regarde dans les yeux, étonnée. Elle aurait maintenant pu donner à boire à l'étranger sans dire un mot, alors qu'il est manifestement fatigué et assoiffé, mais son étonnement est si grand qu'elle profite de l'espace qu'il a ouvert avec ses mots: «Comment est-il possible que tu me parles, puisqu'il y a entre toi et moi une distance sociale et religieuse?

– Si tu savais ... qui est celui qui te dit: Donne-moi à boire, tu lui aurais demandé et il t'aurait donné de l'eau vive». (Jn 4,10)

La femme ne peut pas s'expliquer d'où il aurait pu avoir l'eau vive, mais à cette offre alléchante, elle dit oui sans hésiter.

La rencontre a lieu ici parce que Jésus ne se laisse pas guider par un système de règles strictes et que la femme est tout aussi disposée à ne pas s'attarder sur de vieilles blessures et sur ce qui la sépare en raison de son appartenance à un peuple. Tous deux font un pas en avant en se débarrassant du ciment et en s'abandonnant au moment présent.

Le premier contact est réussi! Une conversation très animée s'engage, qui va changer la vie de la femme samaritaine et même de la communauté villageoise. Dans un climat de sincérité, l'essentiel est évoqué et de nouvelles perspectives apparaissent en peu de temps.

Le premier pas pour entamer un dialogue avec quelqu'un qui nous est étranger est souvent difficile, car nous laissons notre peur ou nos préjugés décider.

Quel plaisir de voir ce qui peut naître lorsque nous faisons confiance au flux de la vie!

DIE BEKEHRUNG VON ALPHONSE RATISBONNE

Am 20. Januar 1842 betritt ein junger, atheistischer Advokat jüdischer Abstammung eine Kirche in Rom und nach einigen Minuten verlässt er sie als gläubiger und überzeugter Christ.



Alphonse Ratisbonne kam am 1. Mai 1814, als Sohn einer jüdischen Bankiersfamilie, in Strassburg zur Welt. Er wurde im jüdischen Glauben unterrichtet und erzogen. Doch als junger Mann sagte er: *«Ich war dem Namen nach Jude, glaubte jedoch nicht an Gott»*. Deshalb spielte die Religion für ihn keine Rolle. Im «collège royal» von Strassburg erhielt er eine gründliche literarische und wissenschaftliche Bildung.

Als sein älterer Bruder Theodor sich zum katholischen Glauben bekehrte und ins Priesterseminar eintrat, um Priester zu werden – Alphonse zählte damals bloss elf Jahre –, empörte er sich und die ganze Familie. Für Alphonse bedeutete das *«einen unerklärlichen Wahnsinn»*. Er konnte diesen Entscheid seines Bruders nicht verstehen und rebellierte innerlich gegen alles Katholische. Fortan wollte er nichts mehr von seinem Bruder wissen. Dieser verlässt Strassburg im Jahre 1840 und wird in Paris als Vikar in einer Pfarrei angestellt. Da lernt er die *«Bruderschaft des unbefleckten Herzens Mariä»* kennen. Im Wissen, dass sein Bruder Alphonse den Kontakt mit ihm abgebrochen hat, betet er inständig zu Maria um seine Bekehrung. Inzwischen ist auch Alphonse nach Paris umgezogen und studiert Rechtswissenschaft. Dann arbeitet er als Rechtsanwalt und Bankier in der Firma seines Onkels.

Inzwischen sterben seine Mutter und sein Vater. Ein reiches Erbe verändert sein Leben. Im Jahr 1841 verlobt er sich mit seiner Nichte Flore. Da sie bloss 16 Jahre zählt, wird die Ehe noch aufgeschoben. Er macht sich auf eine Reise in den Orient. Am 6. Januar in Rom angekommen, schreitet er dort durch das jüdische Ghetto und denkt an all das Elend, das Juden dort erfahren haben. Mitleid und Empörung steigen auf in ihm. *«Nie in meinem Leben war ich so sauer über das Christentum und voll Spott und Blasphemie»*, schreibt er. Unterwegs in der Ewigen Stadt, trifft er zufällig auf einen Freund, Gustave Bussièrès, dessen Bruder Théodore, ein eifriger Katholik, sich durch seine Reiseberichte durch den Orient einen Namen gemacht hatte. Gustav führt ihn zu ihm, damit dieser ihm Ratschläge für seine Orientreise gebe. Sie unterhalten sich gegenseitig; Alphonse spricht von seinen Entdeckungen und Eindrücken in Rom und ebenso Théodore. Dabei kommt dieser auch auf das Thema Religion zu sprechen: *«Sie wollen nichts von Aberglauben wissen und sind eher ein Freidenker. Erlauben sie mir dennoch, Ihnen einen Test vorzuschlagen: Ich gebe Ihnen*

einen Gegenstand, den Sie auf sich tragen, eine Muttergottesmedaille. Das kommt Ihnen vielleicht lächerlich vor; aber für mich bedeutet sie sehr viel». Er übergibt ihm die Medaille mit dem Hinweis, morgens und



abends das «Memorare» (marianisches Gebet) zu beten, dann fügt er hinzu: Nur wenn er dies befolge, könne die Medaille etwas bewirken. Alphonse sagt zu, mit der skeptischen Bemerkung: Wenn es nichts nützt, wird es auch nicht schaden. An den folgenden Tagen rezitiert er dieses Gebet. Indessen beten die Freunde für seine Bekehrung. Fünf Tage später begibt sich Alphonse in ein Café, um die Zeitung zu lesen. Danach trifft er auf der Strasse Théodore im Auto. Er lädt ihn ein, ein Stück weit mit ihm zu fahren. Bei der Kirche Sant'Andrea delle Fratte hält er kurz an, um etwas zu erledigen. Dazwischen steigt Alphonse aus und betritt die Kirche. Da geschieht etwas Unerhörtes: In der Marien-Kapelle erscheint ihm die Muttergottes, so wie sie auf der Medaille zu sehen ist. Überwältigt von dieser Begegnung Marias, bricht er in Freudenstränen aus. Er nimmt die Medaille in die Hand, kniet nieder und ruft aus:



«Ich habe die Gottesmutter gesehen. Sie blieb zwar stumm, aber ich habe verstanden, was sie mir sagen wollte». Der Freund führte ihn zu einem Priester in der Nähe, der sein Bekenntnis anhörte. Am 31. Januar liess sich Ratisbonne in der Jesuitenkirche Gesù taufen, firmen und empfing die hl. Kommunion. Vier Monate später trat er in die Gemeinschaft der Jesuiten ein und wurde 1847 zum Priester geweiht.

Zu Beginn wirkte er als Missionar. Doch nach einigen Jahren verliess er den Jesuiten-Orden und wurde Mitglied der Brüder Unserer Lieben Frau von Sion. Er bemühte sich um die Bekehrung der Muslime und Juden, setzte dafür grosszügig karitative, geistliche und erzieherische Mittel ein. Im Jahr 1855 zog er mit der Kongregation der Sionsschwestern nach Jerusalem um und liess dort am Ecce-Homo-Bogen für die Schwestern ein grosses Klostergebäude errichten, das auch eine Schule und ein Waisenhaus für Mädchen erhielt. Ausserhalb der Stadt Jerusalem liess er das Waisenhaus St. Johann an einem Berg bei En Karem und eine weitere Kirche errichten. Dem folgte der Bau des Waisenhauses St. Peter in der Nähe des Jaffa-Tores. Damit verbunden war eine Schule, das spätere Institut Ratisbonne, das sich nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und der Wiedervereinigung Jerusalems 1967 als Centre d'études juives zu einem Ort entwickelte, an dem Christen jüdische Theologie und Geschichte studieren konnten.

Am 8. Mai 1884 starb Alphonse Ratisbonne in En Karem (Israel).



PFARREIRATSWAHLEN 2023

Da kein Mitglied des amtierenden Pfarreirats erneut kandidiert und sich bis Ende Januar 2023 keine Person für eine Wahl in den Pfarreirat zur Verfügung gestellt hat, müssen Urnenwahlen durchgeführt werden.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die das 18. Altersjahr vollendet hat und in der Pfarrei Murten ihren politischen Wohnsitz hat.

Erster Wahlgang

Am **Sonntag, den 12. März 2023** findet der erste Wahlgang mit einer leeren Liste statt. Es werden alle Personen für gewählt erklärt, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten haben (absolutes Mehr).

Alle, die das absolute Mehr erreicht haben, müssen bis spätestens Mittwoch, den 15. März 2023 um 12 Uhr erklären, ob sie die Wahl annehmen. Bleibt die Erklärung aus, so gilt die Wahl als abgelehnt.

Das Wahlbüro streicht aus der Liste der Gewählten die Namen der Personen, die die Wahl ablehnen, und der nicht wählbaren Personen.

Zweiter Wahlgang

Verbleiben nach dem ersten Wahlgang noch freie Sitze, so wird am **Sonntag, den 2. April 2023** ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Am zweiten Wahlgang können die im ersten Wahlgang nicht gewählten Personen teilnehmen, wobei ihre Zahl die doppelte Zahl der noch zu besetzenden Sitze nicht überschreiten darf.

Ein Pfarreimitglied, das im ersten Wahlgang Stimmen erhalten hat, kann bis Mittwoch, den 15. März 2023 um 12 Uhr seine Kandidatur zurückziehen.

Ist die Zahl der Kandidatinnen / Kandidaten im zweiten Wahlgang gleich gross oder kleiner als die Zahl der verbleibenden Sitze, so werden alle für in stiller Wahl gewählt erklärt.

Verbleiben noch freie Sitze, wird die Einberufung der Stimmberechtigten für einen zweiten Wahlgang aufrecht erhalten, der ohne Einreichung von Listen stattfindet.

Im zweiten Wahlgang wird für gewählt erklärt, wer am meisten Stimmen erzielt hat (relatives Mehr).

Der Pfarreirat

Nützliche Informationen rund um die Aufgaben des Pfarreirates und die Pfarreiratswahlen stellt die Kirche im Kanton Freiburg auf ihrer Webseite zur Verfügung:

<https://www.cath-fr.ch/de/kantonale-koerperschaft/ekutivrat/wahlen/>

<https://www.cath-fr.ch/de/kantonale-koerperschaft/pfarreiratswahl/>

ÉLECTIONS

DU CONSEIL PAROISSIAL 2023

Aucun membre du conseil de paroisse ne se représentant et aucune personne ne s'étant mise à disposition pour une élection au conseil de paroisse jusqu'à fin janvier 2023, des élections aux urnes doivent être organisées.

Est éligible toute personne ayant le droit de vote, âgée de 18 ans révolus et ayant son domicile politique dans la paroisse de Morat.

Premier tour de scrutin

Le **dimanche 12 mars 2023** aura lieu le premier tour de scrutin avec une liste vierge. Sont déclarées élues toutes les personnes qui ont obtenu plus de la moitié des voix valables (majorité absolue).

Toutes les personnes ayant obtenu la majorité absolue doivent déclarer au plus tard le mercredi 15 mars 2023 à 12 heures si elles acceptent l'élection. En l'absence de déclaration, l'élection est considérée comme rejetée.

Le bureau électoral trace de la liste des élus les noms des personnes qui refusent l'élection et des personnes non éligibles.

Deuxième tour de scrutin

S'il reste des sièges à pourvoir après le premier tour, un deuxième tour est organisé **le dimanche 2 avril 2023**.

Les personnes non élues au premier tour peuvent participer au second tour, mais leur nombre ne doit pas dépasser le double du nombre de sièges encore à pourvoir.

Un membre de la paroisse qui a obtenu des voix au premier tour peut retirer sa candidature jusqu'au mercredi 15 mars 2023 à 12h00.

Si le nombre de candidats au second tour est égal ou inférieur au nombre de sièges restants, tous sont déclarés élus tacitement.

S'il reste des sièges à pourvoir, la convocation des électeurs est maintenue pour un second tour de scrutin qui se déroule sans dépôt de liste.

Au second tour, est déclaré élu le candidat ayant obtenu le plus grand nombre de voix (majorité relative).

Le Conseil de Paroisse

L'Église dans le canton de Fribourg met à disposition des informations utiles concernant les compétences du conseil paroissial et les élections du conseil paroissial sur son site Internet:

<https://www.cath-fr.ch/corporation-cantonale/conseil-executif/elections/>

<https://www.cath-fr.ch/corporation-cantonale/conseils-paroissiaux/election-du-conseil-paroissial/>

HERZLICHEN DANK!

Liebe Jugendliche

In der Mitternachtsmesse an Weihnachten durften die anwesenden Gemeindemitglieder (und das Personal) nach der Messe die leckeren Plätzchen geniessen, die einige von euch für sie gebacken haben. Ich habe viele Rückmeldungen erhalten von Leuten, denen sie sehr geschmeckt haben. Wir bedanken uns bei euch für euren Einsatz. Dafür, dass ihr eure Zeit der Gemeinde schenkt. Dass es euch wichtig ist, sichtbar zu sein. Dass ihr uns lehrt, dass ihr auf manche Art und Weise sichtbar werden wollt, die wir Erwachsenen erst noch entdecken müssen. Danke, dass ihr mutig und neugierig euren Weg des Lebens geht und dabei auch den Glauben entdecken wollt, die Gemeinschaft und auch das Leben in der Pfarrei. Euer Engagement wird von uns sehr geschätzt. Ihr seid willkommen so – und da, wie ihr seid.

Dominik Hasler
Jugendseelsorger



UN GRAND MERCI

Chers jeunes !

Lors de la messe de minuit à Noël, les paroissiens présents (et le personnel) ont pu profiter après la messe des délicieux biscuits que certains d'entre vous avaient préparés pour nous. J'ai reçu de nombreux feedback de personnes qui les ont beaucoup appréciés. Nous vous remercions pour votre engagement. D'avoir donné de votre temps pour nous rendre service. Pour l'importance que vous accordez à être visibles. De nous apprendre que vous voulez être visibles de certaines manières que nous, les adultes, devons encore découvrir. Merci de suivre avec courage et curiosité votre chemin de vie et de vouloir aussi découvrir la foi, la communauté et aussi la vie dans la paroisse. Votre engagement est très apprécié par nous. Vous êtes les bienvenus tels que vous êtes, et là où vous êtes.

Dominik Hasler
Animateur en pastorale des jeunes

STERNSINGEN 2023

Am 14. Januar haben sich bei strahlendem Sonnenschein unzählige königliche Hoheiten auf den Weg gemacht, um den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen unseres Pfarreigebiets zu bringen, die frohe Botschaft zu verkünden und für die Missio-Aktion Sternsingen - für bedürftige Kinder in Indonesien - Spenden zu sammeln. Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die an diesem Nachmittag unterwegs waren, sei herzlich gedankt. Es ist die Summe von **2'326.90 Fr.** zusammengekommen. Dafür gilt unser Dank besonders auch den Spenderinnen und Spendern.



CHANTEURS À L'ÉTOILE 2023

Le 14 janvier, sous un soleil éclatant, de nombreuses altes-royales se sont mises en route pour apporter la bénédiction de Dieu dans les maisons et les appartements de notre territoire paroissial, pour annoncer la bonne nouvelle et pour récolter des dons pour l'action de Missio «Chanteurs à l'étoile» - pour les enfants nécessiteux en Indonésie. Que tous les enfants, jeunes et adultes qui se sont déplacés cet après-midi soient chaleureusement remerciés. La somme récoltée se chiffre à **2'326.90 Fr.** Nous remercions tout particulièrement les donateurs et donatrices.

Adoray Freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am So., 5. März, 19 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend am So., 12. und 26. März, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg, **Kontakt: freiburg@adoray.ch**

Fachstelle Katechese

Schuld, Vergebung und Versöhnung am Mi, 1. März, 13.30-17.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Stephan Sigg, Theologe, Autor und Journalist.

Fachstelle Kirchenmusik

Singen kann man nie genug! (Gross-)Eltern-Kind-Singen für Kinder bis 8 Jahre und ihre Begleitpersonen am Mi, 26. April, 14-16 Uhr, BZB, St. Antoni; Leitung: Manuela Dorthe und Bettina Gruber; Freiwilliger Unkostenbeitrag; **Anmeldung bis 4. April an kirchenmusik@kath-fr.ch** (siehe rechte Spalte)

Fachstelle Jugendseelsorge

Reise nach Taizé vom 18.-21. Mai für Jugendliche ab 15 Jahren, Taizé, Burgund, Frankreich; Leitung: Juseso Deutschfreiburg; Kosten: CHF 160.-; **Anmeldung bis 15. März** bei monika.dillier@kath-fr.ch; Das obligatorische Vortreffen findet am Freitag, 31. März um 19 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Aaron statt.

WABE - Wachen und Begleiten

Trauercafé am So., 12. März; 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Das Trauercafé wird von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

CROWN - Creative Open Worship Night

CROWN Lobpreisabend am 1. April, 19.30 Uhr, Katholische Kirche, 1713 St. Antoni. Es wird zur Fastenzeit auch ein Kreuzweg integriert. Der Anlass soll Gläubige des ganzen Kantons und diverser christlicher Konfessionen versammeln und ist offen für Jung und Alt. Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihren Freunden und Ihrer Familie vorbeizuschauen.

Weitere Informationen auf: <https://www.crownfribourg.ch/>
Kontakt: crownfribourg@gmail.com

Deutschfreiburger Wallfahrten 2023

Sachseln, Flüeli, Ranft: 25. Juni 2023

Priesterliche Begleitung: Pfr. Niklaus Kessler.

Oropa-Varallo-Sacro Monte: 28. bis 30. August 2023

Diese Reise führt uns nach Oberitalien (Piemont) zur Schwarzen Madonna auf dem Sacro Monte, dem heiligen Berg. Der Ort wurde von der UNESCO zum Kulturerbe ernannt. Auf der Rückreise fahren wir zum Ortasee und auf die Insel San Giulio.

Einsiedeln: Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2023

Organisation sämtlicher Reisen durch **Horner Reisen**

☎ 026 494 56 56 E-Mail: info@horner-reisen.ch
www.horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber

☎ 079 175 31 02 E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Was alt und jung - vielleicht - verbindet

Es gibt Verschiedenes, das wir über die Generationengrenzen hinweg gemeinsam tun: essen, spielen. Auch singen? Lieder begleiten uns ein Leben lang. Ein Schlaflied fürs Baby, Kinderlieder erschliessen die Welt in verdaulichen Häppchen. In der Schule steht Singen auf dem Stundenplan. Im Sommerlager stärken Lieder das Gemeinschaftsgefühl, später Liebeslieder für den Weltschmerz, Altbekanntes für die Lebensfreude bei Demenz, Kirchenlieder als gesungenes Gebet.

Texte und Musikstile ändern durch die Jahre, Anregungen aus anderen Kulturen werden integriert. Auch der technische Zugang ist nicht vergleichbar. Wenn sich Alt und Jung über Lieblingslieder unterhalten, kommt es vor, dass wir gegenseitig die genannten Lieder gar nicht kennen. Doch miteinander lernen könnten wir sie. Das Generationensingen der ursprünglichsten Art geschieht in den Familien. Oft sind es die Grosseltern, die Zeit und Musse finden, mit den Kleinen zu singen.

Wer in einem Chor singt, tut dies meist mit annähernd Gleichaltrigen: Kinder- oder Jugendchor, Kirchenchor. Generationenübergreifende Erfahrungen sind eher in punktuellen Gesangsprojekten möglich. Bei kirchlichen Festen – z.B. Erstkommunion, Firmung – gelingt es nicht immer, auch musikalisch alle Generationen anzusprechen. Wo die Feier als Team vorbereitet wird (Priester, Chorleitung, Katechet/in), stehen die Chancen am besten.

GroKi Singen 2022 / zVg



Gesang ist eines der zentralen Anliegen der Fachstelle Kirchenmusik FKM. Mit dem Generationenchor Anfang Februar wollten wir einen Event für verschiedene Altersgruppen anbieten. Singen ist eine Aktivität, die unsere Gefühle anspricht. Beim gemeinsamen Singen wird die Beziehung zueinander gestärkt, und im Gottesdienst kommt noch eine weitere Dimension ins Spiel. Leider konnte dieser Anlass aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Die Idee eines generationenverbindenden Singprojekts möchten wir später wieder aufgreifen und hoffen, damit mehr Sing-Interessierte zu erreichen und Neulinge mit dem Gemeinschaftserlebnis zu begeistern.

Wenn sie jüngere Kinder in ihrer Familie haben, bietet sich mit dem (Gross-)Eltern-Kind-Singen vom 26. April bald eine nächste Gelegenheit. Es erwartet Sie ein Nachmittag mit alten und neueren Kinder-Liedern, der zum Weitersingen daheim animieren will, aufgelockert mit Bewegungsspielen und Tanz.

Die FKM lädt herzlich ein zu dieser musikalisch-emotionalen Erfahrung, die zum Wochenaufsteller werden kann.

Singen kann man nie genug! (Gross-)Eltern-Kind-Singen für Kinder bis 8 Jahre und ihre Begleitpersonen. **26. April 2023, 14.00-16.00 Uhr**, BZB, St. Antoni. Freiwilliger Unkostenbeitrag. **Anmeldung bis 4. April an kirchenmusik@kath-fr.ch**

Manuela Dorthe und Bettina Gruber
Fachstelle Kirchenmusik

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

Kommunikation, Petra Perler,

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg

☎ 026 426 34 19 kommunikation@kath-fr.ch

Messe des jeunes à Siviriez

Le 19 mars, 17h00, église de Siviriez, Rte de l'Eglise 19.

Spiritualité - Théologie

Conscience et compromis. Le 5 mars, de 16h30 à 17h45. Église Saint-Jean, Planche-Supérieure 1, Fribourg
Certaines situations de la vie politique ou professionnelle nous mettent en porte-à-faux avec les valeurs que nous professons. En conscience, comment se positionner? Dominique de Buman, catholique pratiquant, engagé de longue date en politique et dans d'autres institutions, nous partage son expérience.
Un catholique en politique: Dominique de Buman; Conférence témoignage suivie d'une messe à 18h; Inscription: <https://www.cath-fr.ch/evenement/conscience-et-compromis/>

Me reconnaître digne de confiance: le témoignage de Paul. 18 mars de 19h30 à 21h30. Conférence en ligne via Zoom
La récente visite du pape François au Canada et la crise des abus sexuels dans l'Église interpellent vivement nos contemporains sur les itinéraires possibles de restauration des dignités bafouées. Ce cycle de conférences publiques (en ligne) entend explorer certaines de ces pistes, à la croisée entre expériences vécues, textes bibliques et perspectives théologiques.
Organisé par la chaire de théologie dogmatique (Fribourg) en collaboration avec la chaire virtuelle «Evangile, théologie et vie» du Centre d'études et de vie spirituelle (Ottawa, Canada).
Inscrivez-vous en envoyant tout simplement un courriel à cdevs@udominicaine.ca. Vous recevrez gratuitement votre lien Zoom.

Autres événements dans le cycle:

15 avril: La dignité restaurée, à l'écoute du cri des femmes
13 mai: Où se fonde notre dignité imprenable?

Vie monastique: racines de communion dans l'Église. Le 19 mars de 16h00 à 17h45. Église de la Maigrauge, Ch. de l'Abbaye 2, Fribourg.
La Maigrauge, une petite église dans l'Église universelle. Y vivent des femmes de différentes générations, cultures et sensibilités. Quel secret les fait vivre dans l'unité et la charité depuis 1255? Les soeurs nous partagent leur expérience de vie ecclésiale.
Animation: les Soeurs de la Maigrauge : 16h témoignage – 17h vêpres suivies d'un temps convivial; Inscription: <https://www.cath-fr.ch/evenement/vie-monastique-racines-de-communion-dans-leglise/>

Catéchèse - Catéchuménat

Réflexo-brico: Pâques, le 20 mars de 19h30 à 21h30, Boulevard de Pérolles 38, Fribourg.
À partir d'un texte biblique médité, créer un bricolage en lien avec la fête de Pâques qui peut être proposé aux enfants en catéchèse ou dans une activité extrascolaire.
Public cible: catéchistes; Animation: Claire-Do Dafflon, Christine Heckel-Droux, Ginette Levrat; Coût: CHF 20.-; délai: 15 mars.
Inscription: <https://www.cath-fr.ch/evenement/reflexo-brico-paques/>

Bible

Harmoniques de la Passion, le 31 mars de 19h00 à 20h30, Collégiale, Estavayer-le-Lac.
Pause méditative et musicale pour se préparer au temps de la Passion
Animation: Lucile Dessibourg et Monique Volery (chant), Marc Donzé (texte), Jacques-Étienne Rouge (orgue); Inscription: <https://www.cath-fr.ch/evenement/harmoniques-de-la-passion/>

KOLLEKTEN • COLLECTES

03./04.12.	für den Förderverein «Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» • pour l'Association de soutien «Nicolas de Flüe et Dorothee Wyss»	164.85
10./11.12.	Pro Senectute, Freiburg • Fribourg	269.40
17./18.12.	für das Hilfswerk der katholischen Ostkirchen «catholica unio» • pour l'œuvre des Églises orientales catholiques «catholica unio»	362.70
18.12.	<u>Benefizkonzert:</u> CARITAS (Hilfe für die Ukraine • aide pour l'Ukraine)	450.00
24./25.12.	Weihnachtskollekte für das Kinderspital Bethlehem • Quête de Noël pour l'hôpital des enfants à Bethléem	1'438.60
31.12./1.1.	Hilfe für bedürftige Kinder • Aide aux enfants dans le besoin	301.15
07./08.01.	Inländische Mission (Epiphanieopfer für drei Kirchenrestaurierungen: Pfarrkirche St. Albin in Silenen (UR), Klosterkirche Maria der Engel in Appenzell (AI) und Kirche Unserer Lieben Frau von Loreto in Cointrin (GE)) • Mission intérieure (Collecte de l'Épiphanie pour la rénovation de trois églises)	176.40
14.01.	Aktion Sternsingen auf dem Pfarrei-gebiet (Missio-Projekt 2023 Indonesien) • Action de chanter à l'étoile sur le territoire de la paroisse (Projet Missio 2023 Indonésie)	2'326.90
14./15.01.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind • pour le fonds de solidarité pour futures mères dans le besoin	289.20
21.01.	«Brücke» • «Le Pont», Zürich	161.40
22.01.	<u>Ökumenische Gottesdienste in der Einheitswoche:</u> Murten: AGCK-Projekt Frauen in Guatemala Kerzers: AGCK-Projekt Strassenkinder in Kinshasa / DR Kongo	162.30 178.90
28./29.01.	CARITAS Freiburg • Fribourg	180.85

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!
De tout cœur, un grand merci à tous les donateurs!

GEBURTSTAGE • ANNIVERSAIRES

- 01.03.** Madame Louise Morel-Scherly 80 ans
Krommenmatte 2a, 3210 Chiètres/Kerzers
- 03.03.** Madame Nicole Ryf-Vanden Borre 75 ans
Vissaulastrasse 16, 3280 Morat
- 04.03.** Frau Ida Wullemin-Zosso 94 Jahre
Meylandstrasse 42, 3280 Murten
- 12.03.** Frau Irène Martha Aebischer-Kurzo 75 Jahre
Dorfstrasse 14, 1795 Courlevon
- 13.03.** Frau Iole Bianchi-Carli 85 Jahre
Hinterdorf 3, 3215 Büchslen
- 14.03.** Frau Priska-Marie Jeck 102 Jahre
Spitalweg 38, 3280 Murten
- 15.03.** Madame Rose Gaschen-Angéloz 91 ans
Meylandstrasse 44, 3280 Morat
- 16.03.** Frau Ria Guggisberg-Haemers 75 Jahre
Fin de Meyriez 15, 3280 Meyriez
- 21.03.** Herr Emil Eicher 80 Jahre
Vennerstrasse 16, 3210 Kerzers
- Herr Raphael Perler 85 Jahre**
Prehlstrasse 19, 3280 Murten
- 31.03.** Frau Jeannine Gremaud-Gross 75 Jahre
Alleeweg 5, 3280 Murten

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Nous félicitons les jubilaires et nous leur souhaitons la bénédiction de Dieu.

BUCH DES LEBENS • LIVRE DE VIE

In das Ewige Leben wurden geführt •
Ont été conduits à la Vie éternelle

Madame Monique Santschi-Bottaro, Morat
† 28.12.2022 • 94 ans

Monsieur Gilbert Wermeille, Sugiez (Cme Mont-Vully)
† 31.12.2022 • 86 ans

Monsieur Pierre Feyer, Jeuss, avant Sugiez (Cme Mont-Vully)
† 14.01.2023 • 90 ans

Herr Hugo Mülhauser-Siepenkothen, Courgevaux
† 22.01.2023 • 81 Jahre

Madame Rita Haymoz-Bonvin, Morat
† 27.01.2023 • 85 ans

Das Sakrament der Ehe spendeten sich •
Le sacrement du mariage a été célébré par

Divina Aebi & Marco Coletta, Morat
le 09.07.2022 à Acquarica del Capo (ITA)

Susanne Lettieri & Rolf Schulz, Courgevaux
am 03.09.2022 in Seefeld in Tirol (AUT)

Michèle Christen & Juan Higuero, Lugnorre (Cme Mont-Vully)
le 30.09.2022 à Altea (ESP)

Emilie Schneider & Yannick Fleury, Gempenach (Cme Morat)
le 29.10.2022 à Cormondes / Gurmels

KONTAKTE • CONTACTS

Pfarrreisekretariat • Secrétariat de la Paroisse
Stadtgraben 28, 3280 Murten-Morat

Jacqueline Brönnimann, Pfarrreisekretärin • Secrétaire paroissiale
Heidi Marro, Pfarrreisekretärin • Secrétaire paroissiale
☎ 026 672 90 20
auf Deutsch: sekretariat@pfarrei-murten.ch
en français: secretariat@paroisse-morat.ch

Öffnungszeiten • Horaires d'ouverture

Di, Mi, Do	Mar, Mer, Jeu	8.30 – 11.30
Mo, Di, Mi	Lun, Mar, Mer	13.30 – 16.30
Fr	Ven	geschlossen • fermé

oder nach Vereinbarung • ou sur rendez-vous

Priester • Prêtres
André R. Ouédraogo
Pfarrmodérateur •
Curé modérateur
☎ 077 506 48 70
andre.ouedraogo@kath-fr.ch

P. Anicet Nyandwi
Priester • Prêtre
☎ 026 672 90 22
☎ 077 924 86 00
anicet.nyandwi@kath-fr.ch

Thomas Perler
Pfarrer i.R. •
prêtre retraité
☎ 026 672 90 21

Pfarrseelsorgende • Agents pastoraux laïcs

Lukas Hendry
☎ 026 672 90 27

Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25

Elisabeth Peham
☎ 026 672 90 24

Rita Pürro Spengler
☎ 026 672 90 23

Jugendseelsorge • Pastorale des jeunes
Dominik Hasler
☎ 076 815 33 77

Spitalseelsorgerin HFR Meyriez-Murten • Aumonière HFR Meyriez-Morat
Noemi Honegger-Willauer
☎ 076 517 36 93

Missão Portuguesa
Daniele Colautti
Padre
Director da missão portuguesa
☎ 026 426 34 40
missao.portuguesa@cath-fr.ch

Edith Gregório dos Santos
Assistente pastoral
☎ 079 437 93 91

Albino Rodrigues de Azevedo, Comissão da comunidade portuguesa
☎ 079 224 37 22

Hauswart • Concierge
Miloš Knižacký
☎ 079 826 96 71
Werner Herren
☎ 079 950 41 58

Sakristei • Sacristie
Miloš Knižacký (Murten/Morat)
☎ 079 826 96 71
Alda Gomes (Murten/Morat)
☎ 079 872 69 96

René Santschi
(Aushilfe/Remplaçant, Murten/Morat)

Thomas Sigrist
(Kerzers)
☎ 031 755 70 26

Dora Wenger
(Bellechasse)
☎ 079 851 62 52

Pfarrreirat • Conseil paroissial
Präsidentin • Présidente
Elsbeth Fiedler
Murten

Vizepräsident • Vice-président
Walter Wüthrich
Sugiez

Weitere Mitglieder • autres membres
Gabriele Küng
Murten
Jacques Moser
Murten
Mathias Stauffacher
Sugiez

Pastoralgruppen • Conseil de communauté

Thomas Sigrist
Kerzers
☎ 031 755 70 26

Elisabeth Peham
Vully-Morat
☎ 026 672 90 24

Pfarrerverwaltung • Administration
Zita Schroeter

☎ 026 558 40 60
Di-Fr | Mar-Ven
9.30 - 12.00

Büro • Bureau:
Meylandstr. 19, Murten
Postadresse • Adresse postale:
Stadtgraben 28, Murten
verwaltung@pfarrei-murten.ch
administration@paroisse-morat.ch

Kirchenmusik • Musique liturgique
Louis Absil

Organiste à Murten-Morat et à Bellechasse
☎ 0033 673 462 666

Dr. Wolfgang Sand
Kirchenmusiker in Murten-Morat et organiste à Bellechasse
☎ 0049 177 643 10 67

Silvia Werder
Kirchenmusikerin in Kerzers
☎ 031 755 65 27

La Caecilia
Antoinette Gumy

Präsidentin • Présidente (Proben: Di 19.30 Uhr Répétitions: Mar 19h30)
☎ 026 670 44 03

Maria-Antonietta Mollica
Chorleiterin • Directrice
☎ 079 710 98 96

Kantorengruppe und Ad-hoc-Chor zur musikalischen Gestaltung von Trauerfeiern • Chorale ad-hoc et musique aux funérailles
Zita Schroeter
☎ 026 558 40 60
Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25



www.pfarrei-murten.ch

IMPRESSUM

Redaktion • Rédaction: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Herausgeber • Editeur: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Druck • Impression: media f imprimerie SA
Texte und Fotos • Textes et photos:
alle Rechte vorbehalten • tous droits réservés
Redaktionelle Beiträge: redaktion@pfarrei-murten.ch

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressänderungen an:
Corrections de l'adresse:
Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Stadtgraben 28
3280 Murten-Morat

Werktage in Murten • La Semaine à Morat

Di • Mar	9.30	◆ Eucharistiefeier
Mi • Mer	9.30	◆ Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé
Do • Jeu	8.30	◆ Shibashi
	9.30	◆ Messe
Fr • Ven	18.15	◆ Messe

03.03.2023 Freitag • Vendredi Weltgebetstag • Journée mondiale de prière

18.15	◆◆ Murten Morat	Eucharistiefeier mit Anbetung Messe avec adoration
20.00	◆ Kerzers	ökum. Weltgebetstagsfeier in der reformierten Kirche (siehe Seite 6)

04.03.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ Morat	Messe dominicale anticipée
-------	---------	----------------------------

05.03.2023 2. Fastensonntag (Krankensonntag) 2^e Dimanche de Carême (Dimanche des malades)

9.00	◆ Kerzers	Eucharistiefeier
10.00	◆ Môtier	Célébration pour la journée mondiale de prière
10.30	◆ Murten	Eucharistiefeier mit Predigt zum Hungertuch
15.30	◆◆ Murten Morat	Feier der Krankensalbung (siehe Seite 5) Célébration de l'onction des malades (voir à la page 5)
17.00	◆ Murten	Rosenkranzgebet

10.03.2023 Freitag • Vendredi

18.30	◆◆ Murten Morat	Französische Kirche: «Licht und Klang» , Taizégebet Église française: «Chant et Lumière» , Prière de Taizé
-------	--------------------	---

11.03.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ Murten	Eucharistiefeier am Vorabend (Verlesung des Hirtenbriefes un- seres Bischofs Charles Morerod zur Fastenzeit)
-------	----------	---

12.03.2023 3. Fastensonntag 3^e Dimanche de Carême

8.45	◆ Morat	Missa em português
9.00	◆ Kerzers	Eucharistiefeier (Verlesung des Hirtenbriefes un- seres Bischofs Charles Morerod zur Fastenzeit)
10.30	◆ Morat	Messe des familles avec Bap- tême de Eleonora Torre, Morat (Lecture de la lettre pastorale de Mgr Morerod pour le Carême)
17.00	◆ Murten	Rosenkranzgebet

13.03.2023 Montag • Lundi

10. Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus
10^e anniversaire de l'élection du pape François



18.03.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ Morat	Messe dominicale anticipée (Messe du 30 ^{ème} pour Rita Hay- moz-Bonvin, † 27.01.2023, et mes- se pour son époux André Haymoz, † 18.03.2002)
17.00	◆ Murten	Rosenkranzgebet

19.03.2023 4. Fastensonntag (Laetare) 4^e Dimanche de Carême (Laetare)

9.00	◆ Kerzers	Eucharistiefeier
9.30	◆ Belle- chasse	Messe (Vous devez maintenant présenter une carte d'identité à l'entrée du terrain de la prison. Il n'est plus né- cessaire de s'inscrire pour la Mes- se! Voir à la page 7)
10.30	◆ Murten	Eucharistiefeier, es singt die Caecilia

20.03.2023 Montag • Lundi Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter St-Joseph, époux de la Vierge Marie

25.03.2023 Verkündigung des Herrn (Hochfest) Annonciation du Seigneur (Solennité)

18.15	◆ Murten	Eucharistiefeier am Vorabend
-------	----------	------------------------------

26.03.2023 5. Fastensonntag 5^e Dimanche de Carême

8.45	◆ Morat	Missa em português
9.00	◆ Kerzers	Eucharistiefeier
10.30	◆ Morat	Messe
17.00	◆ Murten	Rosenkranzgebet

29.03.2023 Dienstag • Mardi

18.15	◆ Morat	Préparation au sacrement de réconciliation et possibilité de recevoir le sacrement de ré- conciliation
19.30	◆ Kerzers	Bussfeier «Er verschafft deinen Grenzen Frieden» (siehe Seite 5)

Bitte vormerken:

Veillez prendre note:

16.04.2023 Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Dimanche de la Divine Miséricorde

9.30	◆◆ Belle- chasse	Messe festive pour les 90 ans de la dédicace de l'église, sui- vie d'un apéritif
------	---------------------	---



**(Vous devez maintenant présenter
une carte d'identité à l'entrée du
terrain de la prison. Il n'est plus né-
cessaire de s'inscrire pour la Mes-
se! Voir à la page 7)**

**Festgottesdienst zum 90. Jah-
restag der Kirchweihe, anschl.
Apéro**

**(Sie müssen neu am Eingang zum
Gefängnisgelände eine Identitäts-
karte vorweisen. Eine Anmeldung
ist für den Gottesdienst nicht mehr
nötig! Siehe Seite 7)**